

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehliß, den 18. Juli 1900.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bei Prüfung der Rechnung einer von einer Staatsbehörde verwalteten Stiftung ist anlässlich des Ausfalls einer Stiftungshypothek bei der Zwangsversteigerung des verpfändeten Landgutes, welches der Besitzer in den letzten Jahren durch Nichtbestellung der Aecker und Verkauf des Gutsinventars erheblich verschlechtert hatte, seitens der Königlichen Ober-Rechnungskammer der Grundlag festgestellt worden,

daß die Verwaltung der Stiftung zur fortgesetzten Kontrolle der Sicherheit der Stiftungshypotheken verpflichtet sei,

und zwar mit folgender Begründung:

Die Verwaltung des Vermögens einer Stiftung hat den Charakter einer Güterpflege. Den Verwaltungs-Organen liegt deshalb die Pflicht ob, zur Erfüllung des Zwecks der Stiftung das Vermögen derselben nutzbringend anzulegen und ungeschmälert zu erhalten und dabei denjenigen Grad von Aufmerksamkeit anzuwenden, welchen ein gewissenhafter Hausvater in Ansehung des eigenen Vermögens anzuwenden pflegt.

Bei Ausleihung von Stiftungsgeldern gegen Verpfändung von Grundstücken gehört hierzu nicht nur die sorgfältige Prüfung der Sicherheit der zu erwerbenden Hypothek, sondern auch nach Erwerb der Hypothek die fortgesetzte Aufmerksamkeit auf die Wirtschaftsführung des Hypothekenschuldners, damit erhebliche, die Sicherheit der Hypothek gefährdende Verschlechterungen des Pfandgrundstücks rechtzeitig zur Kenntniß des Gläubigers gelangen, sodaß dieser in den Stand gesetzt wird, von der ihm zustehenden gesetzlichen Befugniß, Sicherungsmaßregeln bei dem Prozeßrichter zu beantragen, Gebrauch zu machen.

Der Ausführung einer solchen Kontrolle stehen verschiedene Wege offen; in dieser Hinsicht erscheint es jedoch besonders zweckdienlich, künftig in der Schuldurkunde dem Gläubiger die Befugniß zur Besichtigung des Pfandgrundstücks einräumen zu lassen.

Berlin, den 10. Mai 1900.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. In Vertretung gez. Bartsch.

Vorstehenden Erlaß bringe ich zur Kenntniß und Nachachtung der Verwaltungsvorstände der im hiesigen Kreise vorhandenen Stiftungen.

Groß-Strehliß, den 14. Juli 1900.

Für die Prüfungen von Gruben und Brunnen wird seitens der chemischen Fabrik in Flörsheim a/Main ein besonderes, verbessertes Saprol unter der Bezeichnung **Saprol für Grubenprüfung** hergestellt, welches außer den desinficirenden Saprolbestandtheilen nach den ebenfalls zur Untersuchung von Wasserläufen empfohlenen Farbstoff Fluorescein enthält. Das Fluorescein soll dem Wasser selbst bei großer Verdünnung starke, grünschillernde Färbung verleihen, so das sich etwaige Verbindungen zwischen Gruben und Brunnen bei Anwendung des neuen Saprol für Grubenprüfung nicht allein durch den theer- oder leuchtgasartigen Geruch und Geschmack, sondern auch durch grünschillernde Färbung des Wassers verrathen sollen.

Die Kosten des Verfahrens sind verhältnißmäßig gering, da pro Grube nur ein paar Kilo Saprol für Grubenprüfung nöthig sind.

Da die Vornahme dieser einfachen Gruben- und Brunnenprüfungen anscheinend leicht ausgeführt werden kann, empfiehlt es sich, einer Prüfung dieses Präparates bei passender Gelegenheit einmal näher zu treten.

Anwendung. Man gießt in die verdächtigen Abtritt- oder Jauchegruben, Abwässerbehälter zc. einige Liter Saprol für Grubenprüfung, worauf — falls eine Verbindung mit einem benachbarten Brunnen oder Wasserlauf vorhanden ist — solche sich bald durch grünschillernde Färbung und theer- oder leuchtgasähnlichen Geruch und Geschmack des Wassers bemerkbar machen wird.

(Bei regelmäßiger Desinfection der Gruben zc. mit Saprol sind solche besondere Prüfungen nicht erforderlich, weil sie dann Undichtigkeiten ebenfalls durch theerartigen Geruch und Geschmack des Wassers bemerkbar machen.)

Gebrauchsanweisung und Preisverzeichniß pp. des Saprols sind von der genannten Fabrik zu beziehen.

Oppeln, den 2. Juli 1900.

Der Regierungs-Präsident.

Indem ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich die Ortspolizeibehörden mir über etwaige Erfahrungen bei dem Gebrauch des Mittels bis zum 1. Juni f. J. zu berichten.

Groß-Strehliß, den 13. Juli 1900.

Im Selbstverlage des Regierungs-Sekretärs G. Luge bei dem Kaiserlichen Bezirkspräsidium in Straßburg im Elsaß ist soeben in 6. verbesserter Auflage das Werkchen „Berechnung der Servisentschädigung für Quartierleistung an die Truppen im

Frieden" nebst Gratisbeilage „Das Naturalleistungsgeſetz" erſchienen und kann zum Preise von 2,40 Mk. vom Verleger bezogen werden.

Die Magiſtrate, Gemeinde- und Gutsvorſtände des Kreiſes erſuche bezw. veranlaſſe ich, Beſtellungen biß zum 1. Auguſt d. J. an mein Amt zu richten.

Groß-Strehliß, den 10. Juli 1900.

Diejenigen Gemeindevorſtände, welche mit der Erledigung der Kreiſsblattverfügung vom 23. Mai 1900 Stück 22 be-
treffend die Berichterſtattung über die Vertheilung des Gemeindeabgabenbedarfs u. ſ. w. für das Rechnungsjahr 1900 im
Rückſtande ſind, werden an die ſofortige Einreichung der Berichte erinnert, widrigenfalls Abholung durch koſtenpflichtige Boten erfolgt.

Groß-Strehliß, den 10. Juli 1900.

Den Ortsbehörden des Kreiſes theile ich hierdurch einſtweilen mit, daß am **1. Dezember d. J. wiederum eine
allgemeine Volkszählung ſtattfinden wird.**

Zur Erzielung eines ſicheren Reſultats dieſer Zählung iſt vor allem Bedacht darauf zu nehmen, daß Veranſtaltungen,
welche den Stand der ortsanweſenden Bevölkerung vorübergehend weſentlich verändern können, wie öffentliche Verſammlungen,
Feſte, Märkte und dergleichen an dem Zählungstage reſp. zur Zeit der Zählung nicht ſtattfinden.

Die Ausführung der Zählung iſt, wie auch bei den früheren derartigen Zählungen, Sache der Ortsbehörden unter
Inanspruchnahme der Zählkommiſſionen und freiwilligen Zählern, welche dieſes Amt **unentgeltlich** zu übernehmen haben.
Die Gemeinden pp. ſind zum Zwecke der Zählung in Zählbezirke abzugrenzen, von denen je einer einem Zähler überwieſen
wird und gewöhnlich nicht über 40 Haushaltungen umfaſſen ſoll.

Die Ortsbehörden haben in dieſem Sinne ſchon jetzt die vorzubereitenden Schritte zu der Zählung zu thun.

Weitere eingehende Inſtruktionen zur Sache werden ſpäter erſolgen.

Groß-Strehliß, den 16. Juli 1900.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich auf Antrag der Fürſtlich Stolberg-Bernigerode'schen Forſtrevier-
verwaltungen in Wierchleſch und bezw. Koſchmieder-Oſt

1. dem Wildmeiſter Prieur in Kunten, 2. dem Förſter Blumenſtein in Jaſwin, 3. dem Förſter Mattern in
Moſtken, 4. dem Förſter Dürre in Laſiſ, 5. dem Förſter Selka in Carlſthal, 6. dem Förſter Bodinek in
Wierchleſch, 7. dem Forſtaufſeher Möring in Liebenhain, 8. dem Hilſsjäger Gebauer in Carlſthal, 9. dem
Hilſsjäger Blankmeiſter in Laſiſ, 10. dem Hilſsjäger Poppenberg in Neuwieſe, 11. dem Hilſsjäger Schwochow
in Jaſwin, 12. dem Hilſsjäger Bett in Moſtken, 13. dem Förſter Voß in Kruppamühle, 14. dem Förſter
Weiß in Keltſch, 15. dem Hilſsjäger Dürckopp in Keltſch

die Beſugniß zur Wahrnehmung der Jagdpolizei biß auf Weiteres für die ihnen dienſtlich unterſtellten und die **angrenzenden
Jagdbezirke** übertragen habe.

Die in Betracht kommenden Ortsbehörden haben für die weitere Veröffentlichung dieſer Bekanntmachung in ortsüblicher
Weiſe Sorge zu tragen.

Groß-Strehliß, den 14. Juli 1900.

Im Einverſtändniß mit den Kgl. Kreiſſchulinspektoren ſind die dieſsjährigen Sommerſerien in den Volkſchulen des
Kreiſes wie folgt feſtgeſetzt worden:

I. Schulinspectionsbezirk Groß-Strehliß.

1. Vom 23. Juli biß 5. Auguſt halten Ferien die Schulen zu Kalinow, Kalinowiß, Groß-Pluſchniß, Roſniontau,
Sandowiß, Klein- und Groß-Staniſch.
2. Vom 16. Juli biß 5. Auguſt die Schulen zu Groß-Strehliß, Colonnowaſka, Zawadzki einſchl. Familiſchule Schimi-
ſchow Dorf und Colonie.
3. Vom 16. Juli biß 29. Juli die übrigen Schulen des Bezirks.

II. Schulinspectionsbezirk Leſchniß.

1. Für die Schule zu Annaberg werden die vereinigten Sommer- und Herbfſerien vom 12. Auguſt biß 16. September
feſtgeſetzt.
2. Die Schulen zu Wyſſoka, Radlubieß und Poremba halten Ferien vom 29. Juli biß 13. Auguſt.
3. Die Schulen zu Gogolin, Leſchniß und Ujeſt halten Ferien vom 22. Juli biß 13. Auguſt.
4. Die Sommerſerien der andern Schulen werden für die Zeit vom 22. Juli biß 6. Auguſt feſtgeſetzt.

Groß-Strehliß, den 16. Juli 1900.

In Harbultowiß Kreis Lubliniß iſt amtlich der Ausbruch der Maul- und Klauenſeuche feſtgeſtellt worden, waß ich
hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Groß-Strehliß, den 14. Juli 1900.

Beſtätigt der Colonift Paul Kaluza aus Colonnowaſka als Amtsbote und Polizei-Ereſutiv-Beamter für den Amts-
bezirk Colonnowaſka.

Beſtellt der Colonift Paul Kaluza zu Colonnowaſka zum Ereſutator für den Gutbezirk Groß-Staniſch.

Groß-Strehliß, den 12. Juli 1900.

Der Königl. Landrath

J. B.: Graf von Tſchirſchky-Menard.

Beſtellt Seitens des Herrn Oberpräſidenten der Wirthſchaftsinspector Deutſchmann zu Keltſch zum Standesbeamten,
der Brennerei-Verwalter Johann Gzech ebendaſelbſt zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Keltſch.
Groß-Strehliß, den 13. Juli 1900. Der Vorſitzende des Kreiſsaußſchuſſes. J. B. Graf von Tſchirſchky-Menard.

Bekanntmachung.

Kiel, den 14. April 1900.
B. Nr. 1814.

Wilhelmshaven, den 20. April 1900.
B. Nr. 3606.

Im Herbst 1901 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreifährig-Freiwilliger** für die Besetzung von **Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr 1902. — Heimreise: Frühjahr 1904.

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die Mannschaften erhalten in Kiautschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Theuerungszulage. Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungsgeſuch mit einem auf **dreifährigen** Dienst lautenden Meldeschein entweder:

dem **I. Seebataillon in Kiel**: zum Dienst Eintritt für das III. Seebataillon,

oder

dem **II. Seebataillon in Wilhelmshaven**: zum Dienst Eintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,

oder

der **III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Lehe**: zum Dienst Eintritt für das Matrosenartillerie-Detachement Kiautschou (Küstenartillerie)

bis spätestens **Ende Februar 1901** einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie.

Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per 600 kg		per 1 kg		per Schock	
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Speise- bohnen	Linjen	Rar- toffeln	Heu	Stroh	Butter	Eier				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.				
Groß-Strehlig, am 11. Juli 1900	Höchster	14 50	14 25	14 —	14 —	18 —	22 50	30 —	5 —	6 —	24 —	2 10	2 80				
	Niedrigster	13 25	13 —	12 50	13 —	16 —	20 —	27 —	4 50	5 —	21 —	2 —	2 40				
Ujest, am 13. Juli 1900	Höchster	15 —	14 75	14 —	14 50	— —	— —	— —	5 —	6 50	24 —	2 —	2 20				
	Niedrigster	13 50	13 50	12 50	13 50	— —	— —	— —	4 50	5 —	21 —	2 —	2 —				
Beschnitz, am 10. Juli 1900	Höchster	15 —	14 —	13 50	14 —	18 —	18 —	— —	5 —	6 —	21 —	2 —	2 20				
	Niedrigster	14 —	13 50	12 —	12 50	17 —	17 —	— —	4 50	5 50	20 —	2 —	2 —				

Anzeiger

Krieger--Verein!

Groß-Strehlig.

Zur Feier des Sommerfestes auf dem Buchenberge in Schimischow am Sonntag, den 22. Juli 1900.

Antreten um 2 Uhr nachmittags im Sommerlokal (Volksgarten)

Vereinsabzeichen sind anzulegen, (ohne Mäße.) Wiederbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Ein schwarz-weißer, langhaariger Hund ist hier zugelaufen. Derselbe kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der entstehenden Kosten abgeholt werden.

Beschnitz, den 10. Juli 1900.

Die Polizei-Verwaltung. Thielmann.

Bekanntmachung.

Das Hausgrundstück No 2 Schloß Ujest soll am 19. September Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle versteigert werden
Ujest, den 9. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

**Rapsplauen,
Ernteplauen,
Schoberplauen,
Getreidesäcke,
Ernteseile**

empfehl

A. P. Seibert,
Groß-Strehlig.



„Pfeilring“

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen
à 10, 20 & 60 Pfg., in Tuben à 40 & 80 Pfg.

Zum Verkauf von
Cement - Dachsteinen
wird ein tüchtiger

Vertreter
gesucht.

Offerten unter No. 100
an die Expedition dies. Bl.



Die Krankenkasse „Helios“ E. H.
136 (unter hoher staatlicher Oberaufsicht
und konzessioniert für das ganze deutsche
Reich) sucht an allen Orten Deutschlands
vertrauenswürdige und tüchtige

Vertreter

bei hohen Bezügen. Meldungen sind zu
richten an die Direktion Berlin C.
Neue Schönhauserstr. No. 14 I.

**1 Dreschmaschine,
4 HP. Locomobile**

mit Dreschkasten und Schüttelwerk für
1700 Mk. zu verkaufen durch

**J. Pinczower,
Zawadzki OS.**

Zum Um- bezü. Neubau des
Empfangsgebäudes auf Bahnhof Schimi-
schow werden

Maurer u. Arbeiter
gesucht.

Meldungen auf der Baustelle bei dem
Maurerpolier **Kübel.**

Ein kleiner einspänniger
gedeckter

Wagen

ist zu verkaufen.

**Gebr. Prankel,
Groß-Strehlitz.**

J. Bonk Ofen- und
Thonwarenfabrik **Groß-Strehlitz**

Malapanerstraße, unweit des Güterbodens.

Empfehle von eigener Fabrikation:

Beguhöfen in weiß und bunt, **Altdeutsche Öfen**
in vielen Mustern und allen Preislagen,

Kamin-, Plattfurnsöfen mit neuesten Ornamenten,
Kochmaschinen gemustert.

Lager von J o h n 'schen Patent-Schornstein-Aufsätzen.

Neu- und Umsetzen, sowie Reparaturen zu soliden Preisen
bei sauberster Ausführung.



Grosser Saison-Ausverkauf.

Durch den Neubau meines Locals haben verschiedene Waaren
etwas gelitten und verkaufe diese daher unter Preis aus, ebenso
Saison-Artikel wie

garnirte Hüte zu jedem annehmbaren Preise,
Damen-Waschkleider in aparter Art früher 12,00 jetzt von 4 Mark
pro ganzes Kleid an,

moderne Wasch-Blusen 1,00 Mark pro Stück,
Sporthemden früher 2,00 M. jetzt 50 Pf., 75 Pf., 1,00 M.,
Handschuhe 15 Pf., und solche von voriger Saison, darunter
lange Handschuhe früher 2,00 M. jetzt 30, 40, 50 Pf. pro Paar,
Sonnenschirme unter Preis früher 2 M. jetzt 75 Pf.

Knabenklousen, Strohhüte für Knaben und **Spitzenhütchen**
für Mädchen, wie **Sommer-Cellermützen**, letztere Stück 25 Pf.
Battist-Sommer-Schlipse um zu räumen Stk. 5 Pf. und 10 Pf.
Selbstbinder 15 Pf.

Einen Posten **weiße Herren-Steh- und Umlegekragen** St. 10 Pf.

Diese Sachen sind besonders ausgestellt.

Alle anderen Artikel habe ich ebenfalls im Preise ermäßigt trotz der
anhaltenden Steigerungen.

Max Pese, Gross-Strehlitz Ring 4.

Cement - Doppelfalz - Dachsteine
sowie Trottoir- und Flurplatten
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

B. Hamann,

**Cement - Dachstein - und Cementwaarenfabrik,
Oppeln, Volkstraße 1, (Muhlsche Kalkwerke.)**

Gartenbau- und Bienenzucht = Verein.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums haben wir bei Herrn Buch-
druckereibesitzer **Georg Hübner** und Herrn Vereinsgärtner **Druschba**
Verkaufsstellen für den vom Vereinsbienenstande gewonnenen Honig eingerichtet.

Der Preis beträgt pro Pfund 1 Mark ohne Glas.

Der Vorstehende. **Ullrich.**